



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

PAKISTAN: Gottes Antwort auf Terrorismus ist Erlösung!

Bernd Goldbach, ein Evangelist der Alliance of Independent Pentecostal Churches (Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden) in Deutschland berichtet:

«Ein führender Terrorist, der für viele Bombenattentate in Pakistan und in anderen Ländern verantwortlich ist, hat sich bei unserer letzten Evangelisation in Karachi zu Jesus bekehrt. Später, nach seiner Rückkehr in sein Dorf, gab er Zeugnis über seine Bekehrung zu Jesus. Daraufhin schlugen ihn seine Freunde so zusammen, dass er kaum mehr gehen konnte. In diesem Zustand sperrten sie ihn ein, mit der Absicht, ihn am darauffolgenden Tag zu töten.

Aber am selben Tag gab es in dieser Gegend ein Erdbeben, und so ließen ihn seine Freunde frei, da sie annahmen, er würde in seinem Zustand das Erdbeben sowieso nicht überleben. Er überwand seine starken Schmerzen und schaffte es, nach Karachi zurückzukehren – der Ort, wo ihm Jesus begegnet war – um dort andere Christen zu treffen. Gott führte ihn zur «School of Christ», ein Trainingcenter für Gemeindegründung. Immer noch unter starken Schmerzen leidend, hörte er den Botschaften zu und wurde gepackt von Gottes Wort. Drei Wochen nach seiner Ankunft, während einer Lektion, kam die Kraft Gottes über ihn, und Gott heilte ihn von all seinen Leiden und Gebrechen, die ihm seine sogenannten Freunde zugefügt hatten. Heute ist dieser ehemalige Terrorist nicht mehr damit beschäftigt, Bombenattacken zur Zerstörung von Menschenleben zu planen, sondern er verkündigt das Evangelium und terrorisiert den Bereich des Teufels.

Quelle: Bernd Goldbach

USA: Kraftvoller «Zusammenstoß» führt Teenager zu Jesus

Als ein verrückt gewordener Teenager einen Gottesdienst in Hutchinson (Minnesota, USA) durch eine Attacke auf den Gastprediger stören wollte, wurde er von einem Dämon befreit – und zwar direkt vor den Augen aller Gottesdienstbesucher:

Als Jamie Galloway, ein 24-jähriger Evangelist, gerade das Gebet für die Kranken in der Gemeinde beendet hatte, stand ein großer Teenager mit gerötetem Gesicht aus den hinteren Reihen auf und schrie «Hör auf damit! Du musst aufhören!» Galloway erkannte, dass der Teenager durch Dämonen manipuliert wurde. Mit Vollmacht sprach er zu den Dämonen, während der Rest der völlig verblüfften Gemeinde nur nach Luft schnappen konnte. Innerhalb von wenigen Minuten lag der junge Mann – sein Name ist Andrew – schluchzend auf dem Teppich und Prediger Galloway streichelte seinen Rücken, damit er sich wieder beruhigen konnte. Die Dämonen waren verschwunden. Nachdem sich Andrew wieder gefasst hatte, nahm er das Mikrofon, schluckte seine Tränen hinunter und gab Zeugnis. Er erzählte, dass er Jesus habe kennen lernen wollen, doch mit seiner immer wiederkehrenden aufkommenden Wut nicht zurecht kam. Er verließ die Kirche als ein völlig anderer Mensch, weil ihm die Kraft Gottes begegnet war.

Quelle: Lee Grady, Charisma Online

AUSTRALIEN: Geistliche Erneuerung unter den Jugendlichen in Sydney

«Vergiss Sex, Drogen und Rock'n Roll – es sind Zeichen einer geistlichen Erneuerung unter den Jugendlichen in Sydney zu sehen», schreibt Sophie Gyles in der Zeitschrift Radar, einem australischen Popmagazin. In Sydney gehen mehr Menschen in die Kirche als zu anderen Veranstaltungen, eingeschlossen Fußball-Endspiele. Die Kirche boomt, aber Beobachter zeigen uns auf, dass zunehmendes Interesse an Religiosität nicht gleichzusetzen ist mit dem Bedürfnis, Jesus nachzufolgen. Es ist so etwas wie ein Trend, es ist einfach cool, in die Kirche zu gehen.

Trotzdem findet im Leben von vielen jungen Menschen eine echte Veränderung statt. Um diese Transformation mitzuerleben, muss man nur St. Barnabas Broadway besuchen. Jeweils sonntags um 19.15 Uhr findet auf diesem Platz in der Nähe der Universität ein Gottesdienst statt. Die Luft ist erfüllt von Stimmengewirr, Neuigkeiten und Gelächter sind zu hören. Inmitten des ganzen Trubels findet man Sophie Double-day, man sieht sie mit gesengtem Kopf versunken im Gebet, oder singend mit 250 anderen Studenten. Sophie erzählt, dass sie ihr Leben vor neun Monaten Jesus übergeben hat, und danach habe sich zum ersten Mal in ihrem Leben völlig frei gefühlt. «Alles, was ich getan habe und worauf ich wirklich nicht stolz bin, all das hat mir Gott vergeben. Ich habe realisiert, dass Gott mich trotz meiner Unvollkommenheit liebt. Seit ich Christ bin, prägt eine unglaubliche Freiheit und Sicherheit mein Leben.»

Quelle und ganzer Bericht:

http://radar.smh.com.au/archives/2006/04/in_god_we_trust.html

EUROPA: Christlicher «Kick-off» für die Fußball-WM 2006

Vom 9. Juni bis zum 9. Juli wird die Welt auf Deutschland schauen, das Gastgeberland für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006. In dieser Periode werden hunderte von Gemeinden und Kirchen auf nationaler und internationaler Ebene zusammenarbeiten, um zu evangelisieren. Christen wurden aufgerufen zu beten, dass Gottes Plan für Deutschland sich erfülle und dass die evangelistischen Aktionen Frucht bringen.

Am 15. Juli, eine Woche nach dem Finalspiel, werden in Berlin 120.000 junge Christen zum wohl größten Gebets-, Anbetungs- und Missionstreffen in Europa erwartet. Laut Aussage des Veranstalters sind die Stadions dieser Welt nicht nur für Sportveranstaltungen da. Dort ist Platz für Zehntausende, um Gott zu loben.

Mehr Information unter www.callingallnations.com.

Informationen rund um die geplanten Aktionen während der Fußball-WM finden Sie ebenfalls auf dem Internet unter www.kickoff2006.org.